

DEUTSCHE STACHELDRAHT-



N^o 13

POST

21. März, 1942.

INTERNIERTENLAGER - SOMES ISLAND - WELLINGTON, N.Z.

Das Blatt erscheint 14-tägig sonntags, sofern es nicht ausbleibt.

An den übrigen Sonntagen erscheint ein kurzes Mitteilungsblatt.

Die Schriftl. nimmt Beiträge und Inserate gern entgegen, lehnt aber Rechtsklagen ab.

Übelnehmen scherzhafter Anspielungen ist streng verboten.

DAS NEUESTE.

BURMA.

Nördlich von Rangoon sind grosse, starke Angriffe der Japaner gemeldet, doch sind Einzelheiten noch nicht bekannt. Eine bedeutende Schlacht soll bei KYU im Gange sein zwischen starken japanischen Streitkräften und chinesischer und englischer Kavallerie nebst Tanks. Die englischen Truppen "zogen sich intakt auf neue Stellungen zurück".

LIBYEN.

Starke Panzer-Angriffe der Deutschen werden aus dem TRIMI-MEKILI-Gebiet gemeldet. Obgleich an Zahl übertroffen, sollen englische Flieger grosse Erfolge gegen unsere Flugzeuge haben. 5 englische Flugzeuge wurden abgeschossen.

DEUTSCHE HEERFÜHRER.

London, 19. März. Von Berlin wird über Stockholm gemeldet, dass General Rommel wieder in Nordafrika angekommen ist nach 2-wöchentlichem Besuch Deutschlands zu Konferenzen mit dem Führer und den Generälen von Brauchitsch und Rundstedt. (Also doch!)

Ferner wird über Basel gemeldet, dass nahezu alle Generäle der deutschen Armee, die als Folge der letzten Hitlerschen Säuberung ("Purge") angeblich verschwunden waren, wieder bei ihren Kommandostellen eintrafen.

SCHLACHTSCHIFF TIRPITZ, meldet London, ist leider unbeschädigt nach Trondheim zurückgekehrt.
(Fortsetzung Seite 7)

IM NAMEN DER MENSCHLICHKEIT !

Gemäss Teil VIII des Versailler Diktats, Absatz 8, wurde Deutschland folgendes auferlegt:

"Ablieferung von 700 jungen Hengsten, 40.000 Fohlen und Stuten, 4000 Stieren, 140.000 Milchkühen, 40.000 jungen Rindern, 1200 Widdern, 120.000 Schafen, 10.000 Ziegen, 15.000 Mutterschweinen."

Das sollte man sich immer vor Augen halten.

Lager-Mitteilungen.

MUSIK.

Das 3. Schallplatten-Konzert findet am Sonntag, 22. März, um 3.15 Uhr in Baracke 9 statt. Das Programm ist im Anzeigen-Teil dieses Blattes veröffentlicht.

KELLNER-KURSUS.

Demnächst wird in Baracke II ein Kellner-Kursus eröffnet, geleitet von dem tiroler Oberkellner Pepi. Der Kursus dauert 4 Wochen und kostet 10/-. (Vielleicht mit 3 Flaschen Bier abzulösen. Die Schriftl.) Gelehrt wird die Methode, in 5 Minuten vor den Mahlzeiten alles auf den Tisch zu werfen, das Servieren, das richtige Öffnen der Weinflaschen und das Wein-Servieren. Volle Weinflaschen hat jeder Schüler selbst mitzubringen. Nur durch die Praxis kann man ein erfolgreicher "Ober" werden

(Fortsetzung S. 5)

Bei den täglichen Spaziergängen der Kameraden um die Insel hört man meistens Unterhaltungen politischer Art, über Krieg, Schiffe, und auch schwierigere Probleme, die Verteilung der Welt, usw. Ganz tolle Geschichten werden dabei verzapft. Hat bei diesen Wanderungen einer vielleicht schon mal darüber nachgedacht, dass unsere öde, kleine Insel auch einige wenige Naturschönheiten uns bietet, z.B. in der Form der vielfältigen Vogelwelt? So manches Leben in der Natur führen unsere gefiederten Freunde uns vor Augen, und so manches schöne, zärtliche Familienleben kann man belauschen, welches uns Internierte, wenn auch nur für kurze Stunden oder Minuten, doch von den mit Krieg, Politik und Verteilung der Welt gefüllten Gedanken ablenken kann.

Ziemlich zahlreich vertreten ist die Vogelwelt auf Somes Insel.

Zunächst die zahllosen Möven, die fast dauernd mit kaum zu sehendem, kurzem Flügelschlag hoch und tief in der Luft über uns dahingleiten und ihren Mövengeschäften nachgehen. Vom Nest bis zu dem voll entwickelten Vogel haben wir Gelegenheit gehabt, die fortschreitenden Entwicklungsstadien zu beobachten.

Dann sieht man oft die zierlichen Kaptäubchen mit den blutroten Füßen und Schnäbeln. Ferner die grossen und kleinen Taucher, die wie ein Pfeil aus der Luft in die See stürzen, um sich Fische herauszuholen.

Als weitere Vertreter der Seevögel finden wir den grauen Fischreiher, die Schaben und den Pinguin. Zeitweise, besonders am Nordende der Insel, zieht majestätisch ein kleiner Schwarm von schwarzen Schwänen vorüber. Wildenten brüteten hier, und ab und zu sitzen in den kleinen Waldungen einige grosse Eisvögel mit ihrem glänzenden dunkelblauen Gefieder.

Zahlreich ist die Finkenfamilie vertreten durch den Buchfink, Grünfink, Goldammer und Zeisig. Auf den Disteln, deren Samen reifen, tummeln sich verschiedene



bunte Distelfinke oder Stieglitze. Nicht zu vergessen sind die lärmenden, lustigen, dauernd hungrigen Spatzen.

Von den Insektenfressern können gesehen werden die kleinen Brillenvögel, die vor einiger Zeit zahlreich im Garten erschienen, wo sie geschwind, wie Akrobaten, von Strauch zu Strauch kletterten und auch in den Kohl- und Rübenbeeten nach Würmern suchten. Auch Rotkehlchen mit ihrem lieblichen Gesang finden sich oft ein und leben friedlich mit den Kohlmeisen in kleinen Gesellschaften. Sehr zutraulich und furchtlos sind die kleinen Fliegenfänger mit dem fächerartigen Schwanz.

Amseln, Drosseln und Stare suchen auf den Wiesen nach Nahrung, und abends fallen in grossen Scharen Tausende und Tausende mit rauschendem Flügelschlag in die Bäume, ihre Ruhestätte, ein. An schönen, sonnigen Tagen beglückt uns die Feldlerche mit ihrem schwirrenden Gesang, wenn sie schraubenartig in die Luft aufsteigt.

Vereinzelt ist ab und zu mal ein Kuckuck da, und bei Dämmerung sieht man in den Gebüsch die kleinen Kauze (Eulen). Seit 2 Jahren erschallt, besonders in den Morgenstunden, der schrille, krächzende, pfeifende Laut des Elsterepaares, deren Junge mit Nest von dem Winde herabgeblasen wurden. Zweimal nistete das Paar, doch ohne Erfolg mit Nachwuchs. Verschiedentlich verflohen sich hierher einige Tauben, dann auch mal Kanarienvögel und Wellensittiche.

Viel mehr könnte man erzählen, doch hoffentlich wird das Beschriebene dazu beitragen, einmal eigene Studien in Gottes freier Natur zu machen und darin Ablenkung zu finden von

Lob des Lobs.

Lass von zwei Freunden, lieber Lob,
Dir raten: Schütze Deinen Kopp
Bei Sonnenglut in Mittagshitze
Mit einer grauen Schiebermütze.

Verräterisch mit gold'ner Fratze
Sticht Dir die Sonne auf die Glatze,
Wo hinter Deiner Denkerstirn
Verborgen liegt Dein Denkerhirn,

Aus dessen Logarithmengrunde
In Deines Geistes Sternenstunde
Das Schreckgespenst der Units sprang,
Die jeder denn auch prompt vertrank.

Bezahlung ruht im Zeitechooss;
Wir aber sind die Waren los.
O Lob mit Deinem blauen Blick,
D A S war bestimmt Dein Meisterstück.
Auf Deutsch nennt man's Hochstapelei,
Du aber fandest nichts dabei.

Genug, genug der faulen Witze,
Zurück zu der besagten Mütze:
Für Sechs und sechs - geschenkt, mein Lieber! -
Schütz' Deine Grütz' vorm Sonnenfieber.

Dies raten wir, die Tag und Nacht
Auf D e i n e n Vorteil nur bedacht
Viel lieber selber pleite geh'n
Als Dich mit kahler Birne seh'n.



Semmel





DIE DEUTSCHE FLOTTE.

Schlachtschiffe

x Bismarck	35000 t
Tirpitz	35000 t oder mehr
Deutschland	" " " "
Friedrich der Grosse	" " " "
Hindenburg	" " " "
1 unbenannt, im Bau (?)	

Schlachtkreuzer

Scharnhorst	26000 t
Gneisenau	" "

Panzerkreuzer

x Graf Spee	10000 t
Lützow	10000 "
Admiral Scheer	10000 "

Schwere Kreuzer

x Blücher	10000 t
Hipper	" "
Seydlitz	" "
Prinz Eugen	" "
6 unbenannt, im Bau	

Leichte Kreuzer

Nürnberg	6000 t
Leipzig	" "
Königsberg	" "
x Karlsruhe	" "
Köln	" "
Emden	5000 t
4 unbenannt, im Bau	8000 t

Flugzeugträger

Graf Zeppelin	19250 t) für je 40
1 unbenannt	" ") Flugz.

Zerstörer (bei Kriegsausbruch)

14 je 1811 t und 16 je 1625 t
8 je 1811 t im Bau

Unterseeboote (bei Kriegsausbruch)

15 grosse und 24 kleine
11 grosse und 17 kleine im Bau.

Die mit einem x bezeichneten Schiffe sind bisher versenkt worden. Die Zahl der ver-

senkten Zerstörer und Unterseeboote ist nicht bekannt, ebenso die Zahl unserer augenblicklich in Dienst befindlichen Zerstörer und Unterseeboote. Man kann wohl annehmen, dass wir jetzt zwischen 500 und 600 Unterseeboote im Dienst haben; über das Radio wurden kürzlich die Mannschaften der Uboote 506 und 517 als gefangen genommen gemeldet. Eine Berliner Meldung sagte, dass wir eine Anzahl neuer, schneller, besonders für Luftabwehr eingerichteter Zerstörer in Dienst gestellt haben.

Die Zahl der Schnellboote und anderen kleineren Kriegsfahrzeuge ist nicht bekannt, doch ist auch ihre Zahl ansehnlich.

DIE ENGLISCHE FLOTTE.

Nach englischen Angaben bestand die englische Flotte bei Kriegsausbruch aus folgenden Schiffen (einschliesslich im Bau befindlicher):

17 Schlachtschiffe
3 Schlachtkreuzer
83 Kreuzer
10 Flugzeugträger
198 Zerstörer
69 Unterseeboote.

Folgende Zusammenstellung (nach verschiedenen Angaben) zeigt, wie schwer die Verluste der Flotte an grösseren Schiffen gewesen ~~ist~~ sind:

Schlachtschiffe

King George V	35000 t	?
Prince of Wales	35000 t	
Nelson	35000 t	?
Royal Oak	29150 t	
Royal Sovereign	29150 t	?
Barham	31000 t	
Warspite	31000 t	?
Malaya	30000 t	?

Schlachtkreuzer

Hood	42000 t
Repulse	32000 t

(Die englische Flotte Fortsetzung)

Flugzeugträger

Ark Royal	22500 t	
Glorious	" "	
Courageous	" "	
Illustrious	" "	?
Furious	22450 "	?
Formidable		?

(Ob die mit einem Fragezeichen bezeichneten Schiffe versenkt oder nur schwer beschädigt wurden, ist nicht sicher.)

Kreuzer

Neptune	Southampton
Sydney	Galatea
Norfolk	Gloucester
York	Bonaventure
Suffolk	Curlew
Enterprise	Calypso
Dauntless	Burma
Dunedin	Ajax
Effingham	Exeter
Calcutta	Perth
Fiji	

Weiter versenkt worden sind, nach einer Angabe Ende vergangenen Jahres, die folgenden anderen Kriegsfahrzeuge der Engländer:

- 64 Zerstörer
- 33 Unterseeboote
- 14 Hilfskreuzer
- 140 Ubootjäger
- 2 Minenleger
- 18 Minensucher
- 2 Panzer-Kanonenboote (Monitors)
- 9 kleine Kanonenboote (Sloops)
- 7 neuartige Kanonenboote (Corvettes)

Wieviele weitere englische Schiffe wohl jetzt nicht mehr schwimmen ? ?

LAGER - MITTEILUNGEN (Fortsetzung)

HOCHBETRIEB IM KOFFERBAU.

Ein allgemeines Reisefieber scheint im Lager eingetreten zu sein. In der Werkstatt ist von früh bis spät Hochbetrieb mit Kofferbau. Auch sieht man überall in den Barsacken halbfertige, fertige und schon gestrichene Reisekoffer herumstehen. Soll das ein Zeichen sein, dass der Japaner für uns eine baldige Heimreise herbeiführen wird, oder vielleicht eine Reise ins neue Lager Pakiatua ? Sagt man nun "Glück auf" oder "Koffer auf" hierzu ?

TROPISCHE FRUCHTBARKEIT.

Wir erfahren soeben, dass vier unserer Leidensgenossen aus Tonga zusammen 55 Nachkommen in die Welt gebracht haben. Eine ganz ansehnliche pommerische Kolonie ! Neuseeland und Australien sollten sich diese 4 mutigen und kräftigen Männer zum Vorbild nehmen, denn die Geburtenziffer beider Länder ist in den letzten Jahren stark auf dem Abstieg. Auch allen Junggesellen hier im Lager zur späteren Nachahmung ! In der Bibel schon steht geschrieben: Gehet hin in alle Welt, seid fruchtbar und mehret Euch.

WIEDER GEISTER-SPUK ?

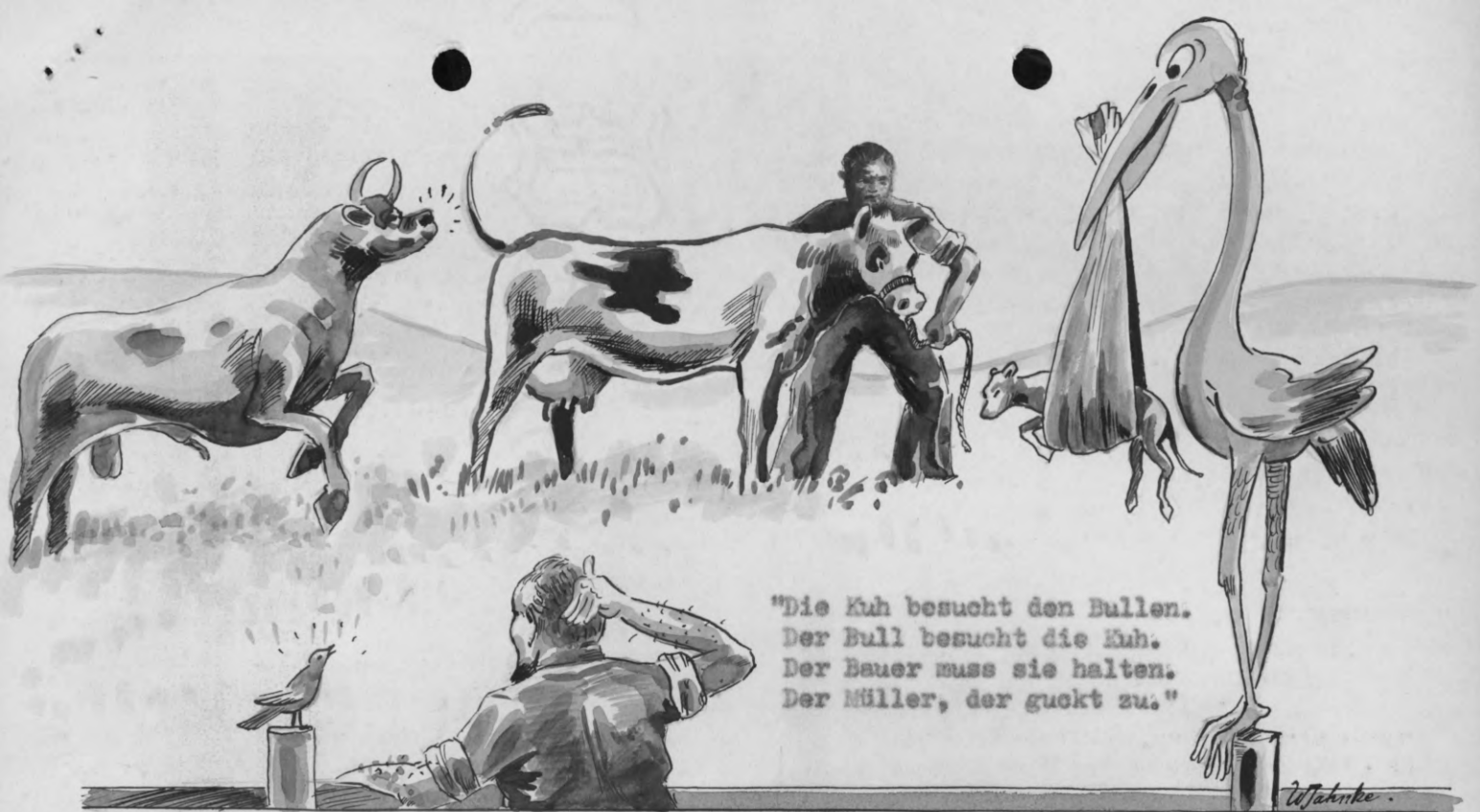
Von Baracke 3, Südflügel, 1. Stock, hörte man neulich Abend, als das Lager bereits in Finsternis lag, fürchterliche Katzenmusik. Von Geister-Geschichten haben wir genug gehabt.

ENGLAND

EINST →



← JETZT



--- SOMES INSEL - TAGEBUCH ---

Samstag: 'ne neue Zeitung ist erschienen; Auch ist bekannt, aus welchen Gründen: Zu sparen Groschen jeden Tag - - Ach nee! Auch Arbeit ist die Plag'.

Kriegsspiele im Hafen von Wellington. Man bereitet sich auf den Einfall der Amerikaner (?) vor. Resultat: Ein Japaner wird gefangen genommen und kommt auf der Somes Insel an.

Sonntag: Die Somes Insel - Musikkapelle hat einen Tag im Freien. -

Programm:

- 7 Uhr: Geburtstags-"Reveil".
- 10 " : Frühschoppen-Lustigkeiten-"Impromptu".
- 12 " :: Parade-Marsch.
- 15 " : Konzert im Freien (dirigiert von Kapellmeister Oscar).
- 18 " : Serenade.

Amerikanische Truppen kommen in Wellington an, um die neuseeländische "Morale" zu retten.

Montag: Schlagwort für diese Woche: Einheiten sind zu verdienen an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor und zwischen dem Dache und der Fen-

sterscheibe. Soll das nicht heißen "Überall" ?

Dienstag: Da Herr Pharmazist keinen Urlaub kriegt, Ist er nicht guter Miene. Nimmt "sixpence" mit, wer zum Hospital einbiegt, Sonst will er nicht bediene'.

Mittwoch: Es brennt etwas vor der Küchentür. Verflixt nochmal ! Sabotage wir's gewesen schier.

Der Russe sagt, vom Ententeich Hätt' er geschöpft viel Vitriol. Herr Blumhardt glaubt das nicht so leicht Und sagt: "O Russe, du bist toll".

Donnerstag: Stets hat sich das Wetter sehr schlecht benommen, Wenn Dr. Schmid zu uns sollte kommen.

Freitag: Spart, spart, und nochmal spart ! Sehr knapp ist Brennstoff aller Art! Es gibt kein Öl, kein Koks, keine Kohl'.

Es gibt kein Öl, kein'n Koks, keine Kohl'. Die englischen Schiffe brauchen das wohl ?

ANZEIGEN

BEKANNTMACHUNG.

Auf Anfragen von verschiedenen Seiten geben wir jetzt bekannt, dass wir auf besonderen Auftrag Reproduktionen einzelner Nummern der Deutschen Stacheldraht-Post zum Preise von 3/6 liefern können.

Wir teilen hierzu noch mit, dass wir von den Einkünften von 3/6 jeweils den Betrag von -/6 in die Haushaltskasse zahlen werden, zur Deckung der Materialkosten; der Restbetrag von 3/- kommt in einen Presse-Fond, über dessen Verwertung wir zu einem späteren Zeitpunkt Mitteilung machen werden.

Die Schriftleitung.

WER WILL BUCHFÜHRUNG LERNEN ?

Klassenunterricht
beginnt in einigen Tagen.

Anmeldungen:
Baracke II, Riethmaier.

ABFALL - VERTEILUNGS - ZENTRALE

Baracke 2, Zimmer 7.

Annahme und Ausgabe von Altwaren aller Art :

Bindfäden,
Packpapier,
Pappe,
Kisten, Kartons,
Dosen,
Flaschen, Glasbehälter,
Korken, Kronkorken,
Schrauben, Nägel,
Draht, Metallwaren,
Leder- & Gummi-Abfälle,
Knöpfe,
Flicken.

Bringen Sie uns Ihre Altwaren und bedienen
Sie sich unserer Vorräte !

3. SCHALLPLATTEN-KONZERT

am Sonntag, 22. März 1942,
um 3.15 Uhr nachmittags,
in Baracke 9, Süd-Eingang.

PROGRAMM:

1. Marche Slave.....Tschaikowsky
(New York Philharmonic Orch.)
2. Melodie, Op.42, No.3,
für Violine und Klavier, aus
"Souvenir d'un lieu cher".....Tschaikowsky
(B. Huberman, Violinist)
3. Ein König läutet das Glöckchen..Russ. Volksl.
(Don-Kosaken-Chor)
4. Oberon, "Ozean, du Ungeheuer".....Weber
(Lotte Lehmann, Sopran, mit Orch.)
5. Konzert in D-Dur, Op.35,
für Violine und Orchester.....Tschaikowsky
(B. Huberman, Violinist,
u. Berliner Staatsopern-Orch.)
I. Satz: Allegro moderato.
II. Satz: Canzonetta - Andante.
III. Satz: Finale - Allegro vivacissimo.

(Neueste Nachrichten - Fortsetzung)

"Freiheit der Presse". Im englischen Parlament kam eine scharfe Stellungnahme zutage gegen die Absicht der Regierung, die sogenannte "Freiheit der demokratischen Presse" zu drosseln. Die Regierung hatte dem DAILY MIRROR mit ~~der~~ Sperrung gedroht, weil diese Zeitung verschiedentlich aufsehenerregende Berichte veröffentlicht ~~hatte~~ hatte, in denen das nationale Interesse am War Effort rücksichtslos zurückgeschoben worden war.

Neuguinea. Die Abendzeitung vom 20. März meldet: Von Canberra wird behauptet, dass die japanischen Truppen, die das Markham-Tal in Neuguinea hinaufdrängen, von einem lutherischen Missionar aus Finschhafen geführt seien, der seit langem im Verdacht steht, ein starker Nazi zu sein.